

RUH

Wanderlust

Gedicht von Alfred Hugenberg

V. Goller

Marschtempo

Sopran
Alt

Wohl- auf denn fri- scher Ge- sel- le, s'ist fröh- li- che Wan- ders-

Tenor
Baß

sein, ich will und darf nicht blei- ben, es muß ge- wan- dert sein.
ich will, ich will *Fine.*

zeit, la, la, la, *mf* Seht wie die Wol- ken ei- len *mf* Vor aus dem
la, la, la, la, la, la, la, la, la,

p Trio *mf*
Tru lum, lum, lum, lum Seht, wie die Win- de we- hen so
Tru lum, bum, bum, bum, bum
p Tru lum, lum, lum, lum schrum * * * * *

f Haft. Ich will und mag nicht wei- len, *mf* fort
la, la, la, *mf*

f ruchsblü- hen- de Tal; o laßt mich mit ih- nen ge- hen, lebt
* * * la la la schrum * * * * *

f schafft. Seht wie die Wol- ken trei- ben im gold- nen Son- nen-
Tra- la- la.
trei- - ben im gold- nen

f eiltau- send- mal. wohl viel- tau- send- mal. Und
* * * la la la schrum * * * * *

p schein; *p*
schein; ich will, ich will und darf nicht blei- ben, es muß ge- wan- dert

f Wand- er- Wolk' und Wel- le, die sind mir treu- es Ge- leit. Wohl
la, la

f
auf denn fri- scher Ge- sel- le, s'ist fröh- li- che Wan- der- zeit!
D. C. bis Fine.